

---

<b>Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>11</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>16</b>
<b>1. Deutschlands internationale Hochschulen – ein Einblick .....</b>	<b>19</b>
1.1 Skizze einer internationalen, mehrsprachigen und interkulturellen Hochschule .....	20
1.1.1 Sprachen und Kultur, Chance oder Problem? .....	20
1.1.2 Sprachliche Diversität mit schwacher Datenbasis .....	23
1.1.3 Sprachenpolitiken für Hochschulen, ein komplexes Feld.....	25
1.1.4 Hochschulische Defizite im Prozess des lebenslangen sprachlichen und kulturellen Lernens .....	29
1.1.5 Das Paradigma der „Internationalisierung daheim“ .....	33
1.1.6 Aufbruchstimmung im Zeichen von „Internationalisierung“ und „Interkulturalität“ .....	37
1.1.7 Fahrplan durch diese Studie .....	40
1.2 Sprachenpolitiken an Hochschulen: Diskussion zentraler Fragen .....	43
1.2.1 Hochschulsprachenpolitik und übergeordnete Politik .....	43
1.2.2 Sprache und Macht, <i>voice</i> und <i>agency</i> .....	44
1.2.3 Sprachenpolitik und Internationalisierung, eine Einheit? .....	47
1.2.4 Profilbildung durch Sprachenpolitik.....	47
1.2.5 Der Beitrag der Sprachenzentren .....	49
1.2.5 Die „Magna Charta“ der Sprachenzentren von 1970 .....	53
1.2.7 Sprachenzentren heute: Forschung, Finanzen, Qualität.....	59
1.2.8 Wissenschaftsorganisationen „entdecken“ die Sprachenzentren .....	66
<b>2. Voraussetzungen für die Untersuchung hochschulischer Sprachenpolitik .....</b>	<b>68</b>
2.1 Begriffsklärungen.....	69
2.1.1 Mutter-, Erst-, Zweit- und Fremdsprache .....	69
2.1.2 Mehrsprachigkeit, Vielsprachigkeit, Bilingualismus .....	70
2.1.3 Sprachenpolitik, Sprachpolitik und Variantbegriffe .....	72
2.1.4 Ebenen der Sprachplanung.....	74

2.2	Forschungsüberblick und Literaturlage .....	76
2.2.1	Fachzeitschriften. Gewichtung, Themen und geografische Verteilung.....	76
2.2.2	Monographien und Sammelbände. Ein Versuch, Makro- und Mikro-Perspektive zu verbinden .....	82
2.2.2.1	Grundlagen von Kaplan und Baldauf.....	82
2.2.2.2	Robert L. Cooper und die Systematisierung des Forschungsfeldes.....	84
2.2.2.3	Der ökolinguistische Ansatz.....	88
2.2.2.4	Der gerechtigkeitsorientierte Ansatz.....	88
2.2.2.5	Zwei basale sprachpolitisch relevante Dimensionen von Sprache.....	90
2.2.2.6	Der Transfer auf eine institutionelle Sprachenpolitikforschung .....	91
2.2.3	Sprachenpolitische Studien europäischer hochschul- und bildungspolitischer Vereinigungen .....	93
2.2.4	Zusammenfassung.....	97
2.3	Methodik, Quellen und Akteure .....	98
2.3.1	Methodik der (Hochschul-)Sprachenpolitikforschung .....	98
2.3.2	Erhebung hochschulsprachpolitischer Daten .....	100
2.3.3	Hochschulsprachpolitische Akteure in Deutschland .....	109
2.3.4	Schlussfolgerungen für die Methodik dieser Studie .....	115
2.4	Die europäische Sprachenlandschaft .....	117
2.4.1	Europa als moderat vielsprachige Weltregion.....	117
2.4.2	Die Sonderstellung des Englischen in Europa.....	121
<b>3.</b>	<b>Ausgewählte europäische und deutsche Referenzdokumente.....</b>	<b>128</b>
3.1	Die Bologna-Dokumente.....	128
3.1.1	Phase 1 (1997 bis 2009): Sprachen- und kulturbezogene Grundlagen des Bologna-Prozesses .....	131
3.1.1.1	Die Grundlagen des Bologna-Prozesses .....	131
3.1.1.2	Spannungsverhältnisse zwischen Einheit und Vielfalt, Unterschied und Wettbewerb .....	133

---

3.1.1.3	Aus Europa wird „Bolognaropa“ .....	134
3.1.1.4	Unterstützung akademischer Mobilität durch Sprache und Kultur .....	136
3.1.2	Bologna feiert Geburtstag (2010): Sprachliche und kulturelle Themen in Budapest und Wien .....	140
3.1.2.1	Selbstvergewisserung zum Geburtstag .....	140
3.1.2.2	Länderstudien und die Bedeutung des Englischen und der Landessprachen .....	141
3.1.2.3	Bologna und die <i>Student Services</i> .....	143
3.1.2.4	Glokale Qualitätssicherung angesichts sprachlicher und kultureller Vielfalt .....	143
3.1.2.5	Sprache als Teildimension hochschulischer Internationalisierungsstrategien .....	144
3.1.2.6	Studierendenzentriertes Lernen .....	144
3.1.2.7	Kritik an Bologna .....	146
3.1.3	Phase 2 (ab 2011): Bologna in Zeiten europäischer Krisen .....	151
3.1.3.1	Die Hochschulen in Zeiten der Krise .....	151
3.1.3.2	Die Mobilitätsstrategie 2020: Mobilität und Qualität .....	153
3.1.3.3	Lebenslanges, studierendenzentriertes und digitalisiertes Lernen .....	157
3.1.3.4	Der Ruf nach Internationalisierungsstrategien und Sprachenpolitiken .....	158
3.1.3.5	Sprachkursangebote an den Bologna-Hochschulen .....	160
3.1.3.6	Kritik am Bologna-Prozess .....	163
3.1.4	Eine (vorläufige) Zusammenfassung: Sprachliche und kulturelle Orientierung durch Bologna .....	169
3.2	Das Profildatenprojekt von HRK, DAAD und AvH .....	177
3.2.1	Die Grundlagen des Projekts .....	177
3.2.2	Die Berichte der Jahre 2011 bis 2017 .....	179
3.2.3	Der Beitrag englischsprachiger Studiengänge zur hochschulischen Internationalisierung .....	180

3.2.3.1	„Englischsprachige Studiengänge helfen bei der Rekrutierung von Studierenden im weltweiten Bildungsmarkt“ .....	182
3.2.3.2	„Englischsprachige Studiengänge sind für international mobile Studierende attraktiv“ .....	184
3.2.3.3	„Durch englischsprachige Studiengänge entfallen Sprachbarrieren und es werden Chancen zum Erwerb interkultureller und sprachlicher Kompetenzen geschaffen“ .....	186
3.2.3.4	Zusammenfassende Diskussion englischsprachiger Studiengänge .....	189
3.2.4	Eine kritische Einordnung des Profildatenprojekts unter sprachlichen und kulturellen Gesichtspunkten .....	191
3.3	Die Sozialerhebungen des Deutschen Studentenwerks .....	195
3.3.1	Historische Situierung sprachenspolitischer Fragestellungen .....	196
3.3.1.1	Die erste Phase (1950 – 1975) .....	196
3.3.1.2	Die zweite Phase (1975 – 1987) .....	198
3.3.1.3	Die dritte Phase (1987 – 1992) .....	200
3.3.1.4	Die vierte Phase (1992 – 2000) .....	203
3.3.1.5	Die fünfte Phase (seit etwa 2000) .....	208
3.3.2	Ein Katalog sprachenspolitischer Fragestellungen .....	212
3.3.3	Fazit und Perspektiven .....	215
<b>4.</b>	<b>Die Sprachensituation an deutschen Hochschulen und die sprachenspolitischen Initiativen der Hochschulrektorenkonferenz .....</b>	<b>217</b>
4.1	Die Sprachensituation an deutschen Hochschulen .....	217
4.1.1	Deutsch als Wissenschaftssprache .....	217
4.1.2	<i>Incomings</i> , Studienerfolg und soziale Integration .....	221
4.1.3	<i>Outgoings</i> und die sprachliche Vorbereitung für akademische Auslandsaufenthalte .....	225
4.2	Die sprachenspolitischen Initiativen der Hochschulrektorenkonferenz und der Vorschlag einer Neudefinition von Handlungsfeldern .....	227
4.2.1	Das HRK-Audit zur Internationalisierung der Hochschulen .....	227

---

4.2.2	Die HRK-Empfehlungen vom 22. November 2011 und vom 9. Mai 2017 .....	230
4.2.3	Die HRK-Empfehlungen im Spiegel hochschulischer Praxis und eine Neudefinition von Handlungsfeldern .....	233
<b>5.</b>	<b>Ein hochschulsprachenpolitischer Rahmen für Europa und Deutschland .....</b>	<b>242</b>
5.1	Sprachen- und kulturbezogene Paradigmen .....	242
5.1.1	Die Achtung der Vielfalt von Sprachen und Kulturen und die ambivalente Einstellung zu Englisch als Lingua franca .....	242
5.1.2	Sprache und Kultur. Sprachen als kulturelles und instrumentelles Kapital .....	248
5.1.2.1	Der Zusammenhang von Sprache und Kultur .....	248
5.1.2.2	Testen und Bewerten interkultureller Kompetenz .....	250
5.1.2.3	Die Hochschule als Ort interkulturellen Lernens.....	255
5.1.2.4	Unbeantwortete Fragen des interkulturellen Lehrens und Lernens.....	259
5.1.2.5	Perspektiven interkulturellen Kompetenzerwerbs .....	260
5.1.2.6	Instrumentelles und symbolisches Kapital von Sprache und Kultur.....	263
5.1.3	Sprachen als Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen .....	266
5.1.4	Sprachen und Mobilität (am Beispiel von Erasmus) .....	270
5.2	Konzepte für Mehrsprachigkeit und Plurikulturalität .....	275
5.2.1	Die Barcelona-Formel und die Frage nach der dritten Sprache .....	275
5.2.1.1	Anspruch und Wirklichkeit der Barcelona-Formel .....	275
5.2.1.2	Was ergibt „plus zwei“? .....	278
5.2.1.3	Die Barcelona-Formel im Hochschulbereich.....	282
5.2.1.4	Chinesisch im Kontext der Barcelona-Formel.....	283
5.2.1.5	Kritik an der Barcelona-Formel und am GER .....	287
5.2.2	Weitere Konzepte für mehrsprachige und plurikulturelle Kompetenzen.....	291
5.2.2.1	Definitionen, Akteure und Instrumente mehrsprachiger und plurikultureller Kompetenz .....	291

5.2.2.2	Mehrsprachige und plurikulturelle Kompetenz an Hochschulen .....	296
5.2.2.3	Wissenschaftliche Modelle und Publikationen zur mehrsprachigen und plurikulturellen Kompetenz.....	298
5.3	Methoden und Instrumente für sprachliches und kulturelles Lernen.....	302
5.3.1	Klassische Methoden und Instrumente.....	302
5.3.2	Onlinebasierte Methoden und Instrumente .....	303
5.4	Mehrsprachigkeitsforschung.....	307
5.5	Die Elemente eines „europäischen sprachpolitischen Rahmens“ und seine Sichtbarkeit .....	310
<b>6.</b>	<b>Die Umsetzungsebene (1): Die Förderung von Herkunftssprachen .....</b>	<b>312</b>
6.1	Herkunftssprachenunterricht – ein vernachlässigtes Feld.....	313
6.2	Definitorische und statistische Annäherungen .....	315
6.2.1	Das Phänomen der HerkunftssprachensprecherInnen .....	315
6.2.2	HerkunftssprachensprecherInnen in Zahlen und Statistiken .....	318
6.3	Herkunftssprachliche Kompetenzen .....	321
6.3.1	Sprachliche Kompetenzausprägungen .....	321
6.3.2	Der Arbeitsmarktnutzen herkunftssprachlicher Kompetenzen.....	324
6.4	Vorbereitung herkunftssprachlicher Lernangebote.....	326
6.4.1	Identifikation und Ansprache der Zielgruppe.....	326
6.4.2	Profilerhebung und Sprachbiographie.....	328
6.5	Perspektiven der Herkunftssprachenförderung an Hochschulen.....	333
6.5.1	Ein kritischer Blick.....	333
6.5.2	Zusammenführung von Fremd- und Herkunftssprachen .....	335
6.5.3	Erweiterung des Kurskonzeptes.....	337
6.5.4	Erfolgsmessung, Anerkennung und wissenschaftliche Begleitung .....	339
6.5.5	Die politische Dimension der Herkunftssprachenförderung.....	342
<b>7.</b>	<b>Die Umsetzungsebene (2): Ein Qualifikationsprofil von Hochschullehrkräften für Sprachen und Kultur.....</b>	<b>344</b>
7.1	Der Status von Sprachlehrkräften an Hochschulen .....	344

---

7.1.1	Das Verhältnis zwischen Sprache und Fach.....	344
7.1.2	Die vertragliche Situation von Sprachlehrkräften.....	345
7.1.3	Statusfragen .....	346
7.2	Sprachlehrkräfte an Hochschulen und ihre Aufgaben.....	348
7.2.1	Sprachlehre und die Deputatsfrage .....	348
7.2.2	Prüfen und Testen, Erstellen von Lehrmaterial, administrative Aufgaben .....	349
7.2.3	Fortbildungen.....	351
7.2.4	Wissenschaftliche Aufgaben.....	353
7.3	Sprachlehrkräfte an Hochschulen und ihre Einstellungsvoraussetzungen.....	357
7.3.1	Sprachlehrerfahrung.....	357
7.3.1.1	Die Abgrenzungsproblematik zwischen Fach- und Wissenschaftssprache .....	358
7.3.1.2	Fachfremdsprachenunterricht an den Hochschulen.....	359
7.3.1.3	Methoden und Akteure hochschulischen Fachfremdsprachenunterrichts .....	362
7.3.1.4	CLIL an Hochschulen .....	366
7.3.1.5	Allgemeine bzw. Alltägliche Wissenschaftssprache .....	367
7.3.2	Weitere Einstellungsvoraussetzungen.....	369
7.3.2.1	Der Studienhintergrund .....	369
7.3.2.2	Zielsprachenkenntnisse .....	370
7.3.2.3	Deutsche, englische und weitere Sprachkenntnisse .....	371
7.3.2.4	Methodenkompetenz.....	372
7.3.2.5	Softskills und Kommunikation.....	374
7.4	Das Desiderat eines geregelten Ausbildungsgangs für Sprachlehrkräfte an Hochschulen.....	376
<b>8.</b>	<b>Deutschlands internationale Hochschulen <i>revisited</i> – ein Ausblick.....</b>	<b>382</b>
<b>9.</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>398</b>
9.1	Datenerhebung AKS-Umfrage .....	398
9.2	Datenerhebung AKS-Dokumentation.....	422

---

9.3	Datenerhebung Stellenanzeigen.....	435
9.4	Datenerhebung Fachzeitschriften.....	444
9.5	Interview mit Thomas Vogel.....	452
<b>10.</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>461</b>